



# Wie wird die Lerndokumentation geführt?

## Zielsetzungen

Die Lerndokumentation erfüllt verschiedene Funktionen:

- Für den Ausbilder stellt sie einen Leitfaden und ein Kontrollinstrument zur Gestaltung der betrieblichen Lehrlingsausbildung dar.
- Dem Lernenden dient sie als Orientierungshilfe.
- Sie trägt als wichtiges Instrument zur Förderung der beruflichen Bildung und Vernetzung der drei Lernorte (Lehrbetrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse) bei. Der Fachlehrer in der Berufsfachschule instruiert Ziel, Zweck und Handhabung der Lerndokumentation. Alle drei Lernorte unterstützen den Lernenden beim Führen der Lerndokumentation.

Die Plattenlegerpraktikerinnen EBA und die Plattenlegerpraktiker EBA sollen:

- durch die Lerndokumentation zum Beobachten und Überdenken der Vorgänge im Lehrbetrieb sowie in ihrem beruflichen und persönlichen Umfeld angeregt werden.
- anhand der vorgegebenen Themen lernen, Betriebs- und andere Aufzeichnungen zu erarbeiten sowie die vermittelten Grundlagen der Berufsfachschule und den Instruktionen aus dem überbetrieblichen Kurs in einen Zusammenhang mit den Tätigkeiten im Lehrbetrieb zu setzen.
- die Selbständigkeit und Eigeninitiative in der Lerndokumentation mit eigenen Kommentaren und Darstellungen zum Ausdruck zu bringen.

## Führen der Lerndokumentation

Die Lerndokumentation ist Eigentum des Lernenden. Grundsätzlich ist er/sie verantwortlich für die Erarbeitung der Themen sowie die saubere, korrekte und verständliche Präsentation.

Folgende Vorgaben gelten für die Führung der Lerndokumentation:

- Alle 14 Tage muss ein Projekt abgehandelt werden (technische Zeichnung und/oder Beschreibung).
- Pro Semester müssen mindestens **4 technische Zeichnungen/Skizzen/Fotos** und mindestens **2 Beschreibungen** (Ablauf- und Zeitplanung / Produktebeschreibungen, usw.) vorliegen.
- Pro Semester müssen die vorgegebenen **4 Themen** erfüllt werden.
- Fotos dürfen ebenfalls als Unterstützung und Erklärung eingefügt oder eingeklebt werden
- Die Texte sind mit Kugelschreiber und/oder PC zu schreiben.
- Folgende Papiere dürfen verwendet werden:  
A4 und A3 schwach kariert, A4 und A3 weiss, neutral.

## **Aufgaben des Berufsbildners (Lehrmeister)**

Der Berufsbildner, die Berufsfachschule und der überbetriebliche Kurs begleiten den Lernenden bei seiner Arbeit.

Der Berufsbildner legt zu Beginn jedes Semesters die Themen und den Erstellungstermin fest. Die Themen sind auf dem Planungs- und Kontrollblatt pro Semester aufzuteilen.

Jeden Monat kontrolliert und visiert der Berufsbildner die ausgeführten Arbeiten in der Lerndokumentation. Die Kontrolle erfolgt nach folgenden Kriterien:

- ✓ Zeichnungen: Technische Richtigkeit, Vermessung, Ausführung
- ✓ Richtigkeit der Arbeitsbeschriebe
- ✓ Termingerechte Führung
- ✓ Visieren: Mit Stempel und Unterschrift des Ausbilders

## **Rolle der Berufsfachschule**

Die Lehrkräfte im berufskundlichen und allgemeinbildenden Unterricht haben Kenntnis von der Führung der Lerndokumentation. Sie unterstützen so weit möglich den Lernenden bei der Führung dieser Lerndokumentation.

## **Rolle des überbetrieblichen Kurses (üK)**

Die Kursleiter im üK überprüfen die Lerndokumentation und beurteilen sie. Diese Note wird dem Berufsbildner mit der Kursbewertung mitgeteilt. Gleichzeitig unterstützen sie so weit möglich den Lernenden bei der Führung dieser Lerndokumentation.

## **Qualifikationsverfahren: Berufskennnisse**

Beim Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung) im Qualifikationsbereich Berufskennnisse mündlich, basieren die Fragen auf den Inhalten der Lerndokumentation.

Der Kandidat / die Kandidatin stellt der Prüfungsleitung spätestens 20 Tage vor der praktischen Prüfung die Lerndokumentation zu.

## **Mustervorlagen**

Die Mustervorlagen im Anhang geben Ideen zur Führung der Lerndokumentation.

# Thema:

## Werkzeug und Maschinen

### Pflege von Werkzeug und Maschinen

Bei der letzten Arbeit die wir ausführten sind verschiedene Plattenleger von verschiedenen Firmen an der Arbeit.

Ein Plattenleger einer Partner Firma benutzte zum Mischen des Klebers und der Fugenmaterialie einen Mixer. Er lies immer sein Rührwerk verschmutzt liegen.

Mein chef fragte mich, weisst du warum wir das Rührwerk im Wasserkessel immer sofort spülen?

Ich wusste es nicht genau.

Er erklärte es mir:

- Die Auswirkungen und Folgen beim Abmischen von neuem Kleber sind, dass es im angemachten Kleber Verunreinigungen haben wird. Das kann zu Schäden führen.
- Während dem Mischen der Materialie ist die zementstaub Belastung hoch.
- Das Rührwerk spritzt.
- Das Rührwerk hat eine schlechte Rührwirkung.

Ich merke mir:

Alle Werkzeuge und Maschinen sollen gut gereinigt werden. Damit kann man gute Arbeit leisten!

20. August 2011  
A. Ullmer



<b>THEMA: Boden gesaugt und grundiert</b>			11
Name: Selmani Zemri	Datum: 4.12.08	Semester: 1	

### Einleitung

Ich musste in Sarnen im Jänzipark einen Gang aussaugen und grundieren.

### Material / Werkstoffe

1.) Favo Grund Grundierung

### Maschinen / Werkzeuge

- 1.1 Staubsauger
- 2.1 Spachtel
- 3.1 Roller

### Arbeitsablauf:

- 1.) Ich musste am 4.12.08 am späteren Nachmittag in Sarnen Jänzipark den Boden mit einem Spachtel kratzen damit der Boden eben ist.
- 2.) Danach musste ich einen Staubsauger holen und musste den ganzen Boden sauber absaugen.
- 3.) Als ich fertig war mit saugen! nahm ich einen Roller und den Favo Grund und grundierte den ganzen Gang.
- 4.) Am Schluss kontrollierte ich den Boden, ob er gut-gesaugt war und ob ich den ganzen Boden gut grundiert habe.

Merke: Der Boden muss sehr sauber abgesaugt sein bevor man den Boden grundieren will.

Datum der Besprechung: 19.12.2008	Bemerkung:
Ausbilder/in: 	Lehrperson: 02/09/10



# Heben und Tragen

## Richtiges Heben und Tragen

Heben und Tragen sind alltägliche Tätigkeiten, bei denen mein Rücken bzw. die Wirbelsäule stark beansprucht wird. Heben und Tragen, auch unter Anwendung zum Teil erheblicher Kräfte, erfolgen meist unbewusst.

## Belastungen

- 🕒 Einseitige Belastung der Bandscheiben durch Zusammendrücken
- 🕒 Beanspruchung der Gelenke und Muskulatur
- 🕒 Beanspruchung des Herz-Kreislaufsystems

## Regeln für das Heben und Tragen

- 🕒 Transportweg prüfen, ob er frei ist
- 🕒 Auf sicheren Stand achten
- 🕒 Last sicher greifen, nach Möglichkeit immer mit beiden Händen
- 🕒 Aus der Hocke heben (aber nur so tief gehen, wie nötig)
- 🕒 Mit gestrecktem, flachem Rücken heben und tragen
- 🕒 Last nahe am Körper halten

falsch



## Warum eine gute Hebe- und Tragtechnik wichtig ist

Eine gute Hebetechnik schont nicht nur die Bandscheiben (gleichmässige Belastung, siehe unteres Bild), sondern den ganzen Bewegungsapparat. Beim Heben mit gebeugtem Rücken werden die Bandscheiben keilförmig zusammengedrückt (siehe oberes Bild). Sie werden somit einseitig belastet was zu Rückenleiden führen kann.



## Darum immer daran denken: Heben mit geradem Rücken und gebeugten Knie

### Was ICH unbedingt vermeiden will:

- 🕒 Krummer Rücken
- 🕒 Hohlkreuz
- 🕒 Ruckartige Hebebewegungen
- 🕒 Verdrehen des Oberkörpers beim Anheben und Abstellen der Last
- 🕒 Schweres einseitiges Heben und Tragen
- 🕒 zu tief in die Knie gehen
- 🕒 wippen beim in die Knie gehen
- 🕒 Verdeckte Sicht

### Allzu viel ist ungesund

Wenn mir das Gewicht einer Last nicht bekannt ist, hilft ein kurzer und vorsichtiger Hebeversuch. Ich achte dabei auf die richtige Körperhaltung.

Ist die Last zu schwer oder bedarf es einer besonderen Anstrengung sie anzuheben, muss ICH eine der folgenden Möglichkeiten wählen:

- 🕒 Hilfsmittel einsetzen (z.B. Karren, Handwagen, Deichselgerät, Stapler)
- 🕒 Last aufteilen und den Weg zwei oder mehrere Male gehen
- 🕒 Last zu zweit tragen

20. August 2011  
A. Müller



## Themenübersicht, Planungs- und Kontrollblatt

Im Artikel 14 der Verordnung über die berufliche Grundbildung der Plattenlegerpraktiker/innen EBA sind folgende Hinweise über die Lerndokumentation festgehalten:

- Die lernende Person führt eine Lerndokumentation, in der sie laufend alle wesentlichen Arbeiten, die erworbenen Fähigkeiten und ihre Erfahrungen im Betrieb festhält.
- Die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner kontrolliert und unterzeichnet die Lerndokumentation einmal pro Monat. Sie oder er bespricht sie mindestens einmal pro Monat mit der lernenden Person.
- Der Berufsbildner oder die Berufsbildnerin hält den Bildungsstand der lernenden Person in einem Bildungsbericht fest.

Folgende Themen sind in enger Beziehung zur täglichen Arbeit als Plattenlegerpraktiker EBA im **ersten Semester** zu erarbeiten:

Vorgegebene Themen:

Thema	Zeitbereich, zu erledigen bis	Kontrolle Berufsbildner Datum / Visum
1.1 Personalien und Lebenslauf		
1.2 Mein Lehrbetrieb – mein Arbeitsplatz		
1.3 Arbeitssicherheit – Vorsorgen ist besser...		
1.4 Bauteile vor Verschmutzung und fremden Einwirkungen schützen		

2 selbstgewählte Themen:

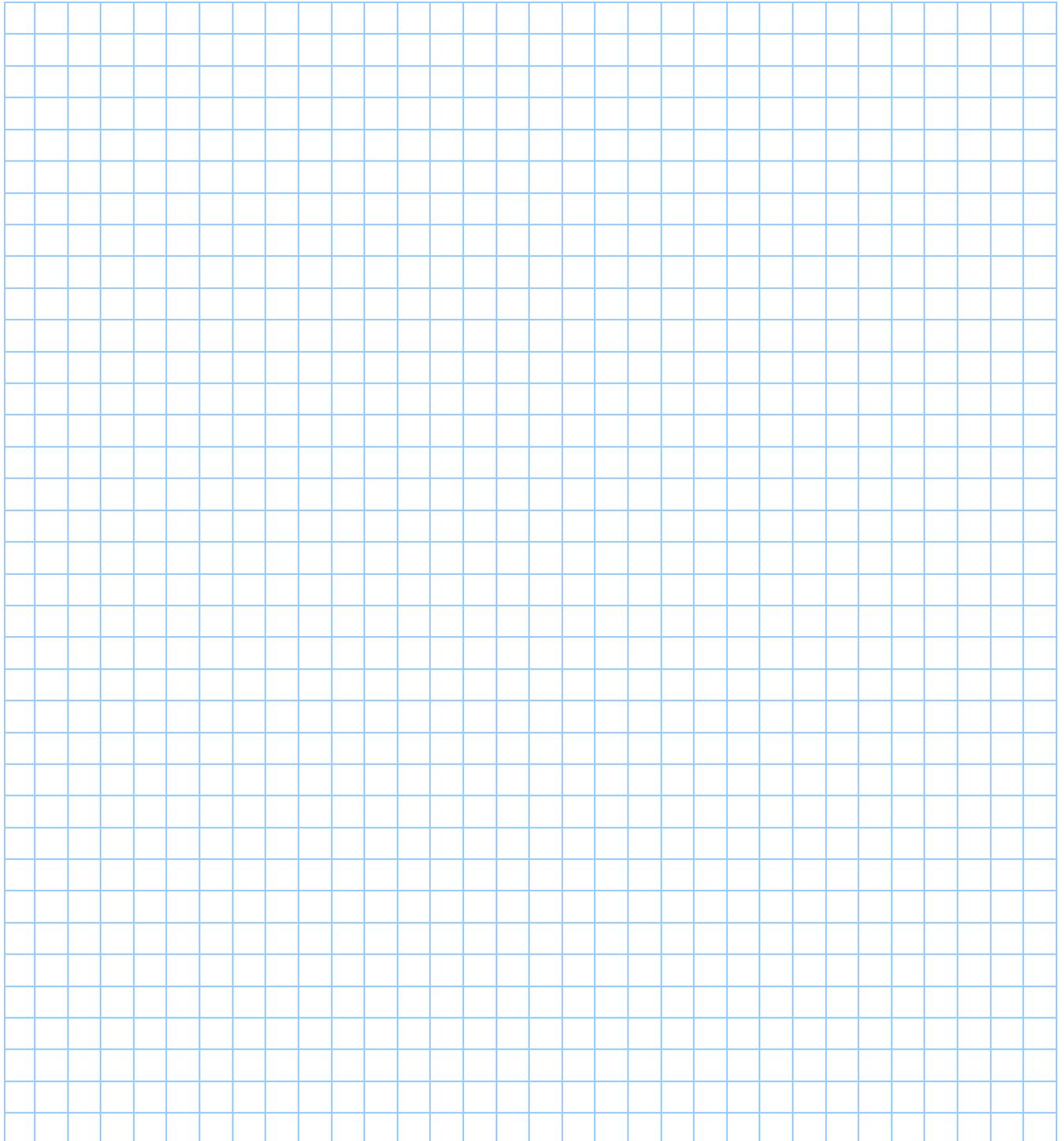
<b>Thema</b>	<b>Zeitbereich, zu erledigen bis</b>	<b>Kontrolle Berufsbildner Datum / Visum</b>
1.5		
1.6		

4 technische Zeichnungen/Skizzen/Fotos:

<b>Thema</b>	<b>Zeitbereich, zu erledigen bis</b>	<b>Kontrolle Berufsbildner Datum / Visum</b>
1.7		
1.8		
1.9		
1.10		

## Personalien und Lebenslauf

Erstellen Sie Ihren vollständigen Lebenslauf mit Foto. Die Lehrperson des allgemeinbildenden Unterrichtes gibt Ihnen eine Anleitung.

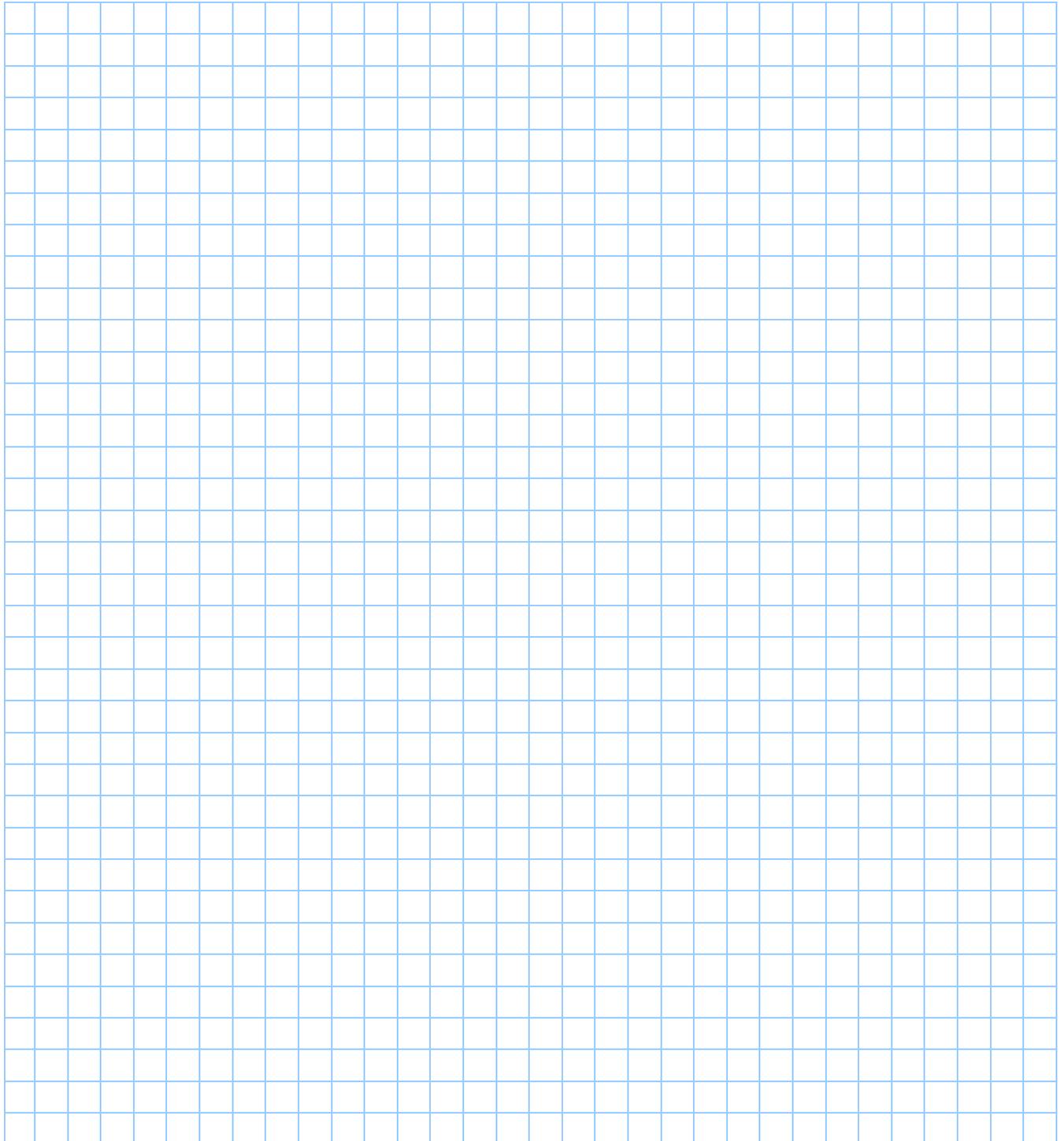
A large grid of blue lines for writing a resume. The grid consists of 20 columns and 30 rows of small squares, providing a structured space for the student to write their personal information and life history.

Bemerkungen:

Datum:

Visum Berufsbildner:

Beschreiben und illustrieren Sie den Lehrbetrieb: Firmeninhaber, Mitarbeitende. Wer trägt für Sie Verantwortung im Lehrbetrieb. Welche Arbeiten werden im Betrieb ausgeführt?



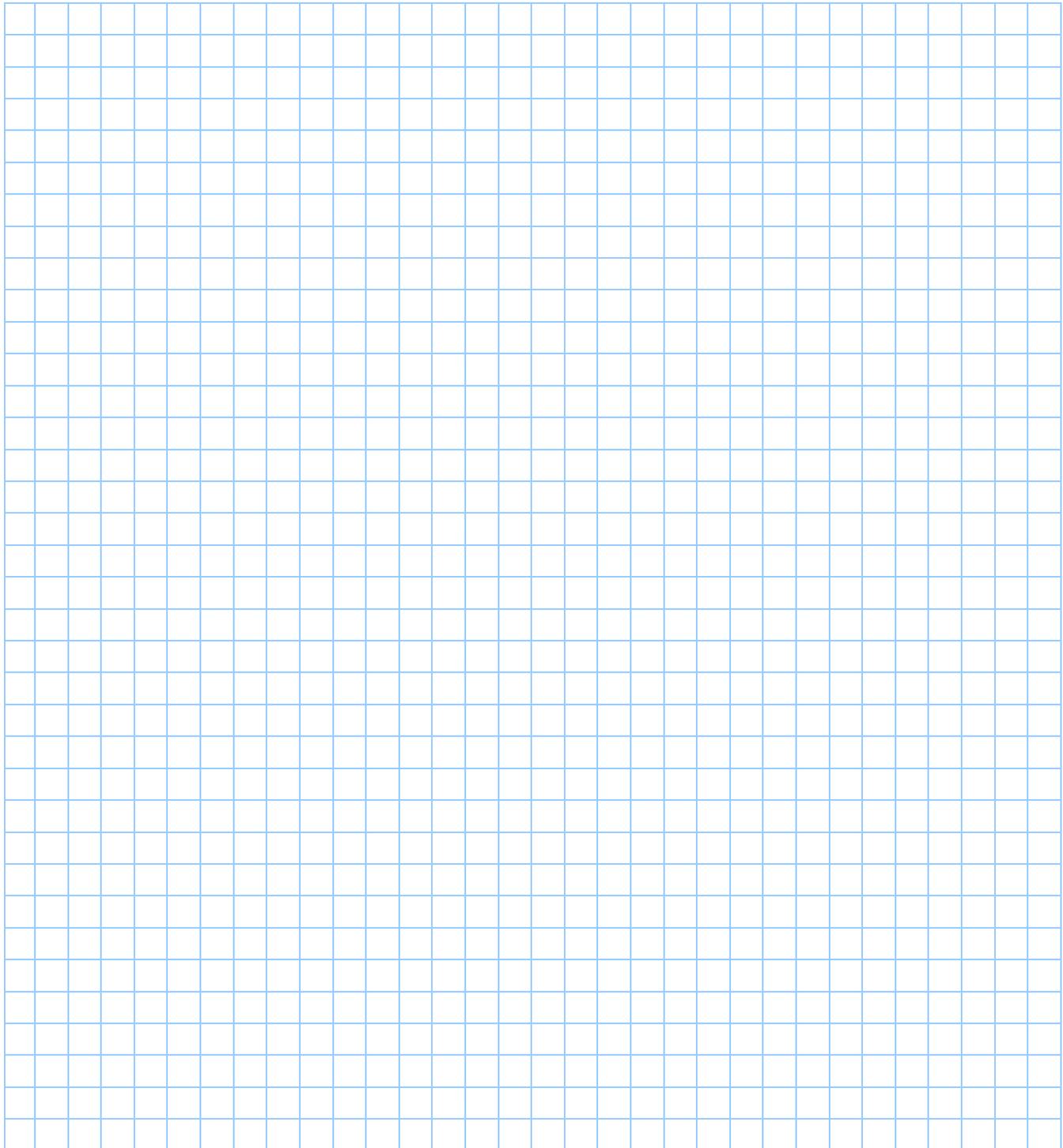
Bemerkungen:

Datum:

Visum Berufsbildner:

## Arbeitssicherheit – Vorsorge ist besser als...

Wo bestehen bei der täglichen Arbeit erhöhte Gefahrenrisiken? Begründen Sie diese Gefahren und beschreiben Sie die getroffenen Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit.



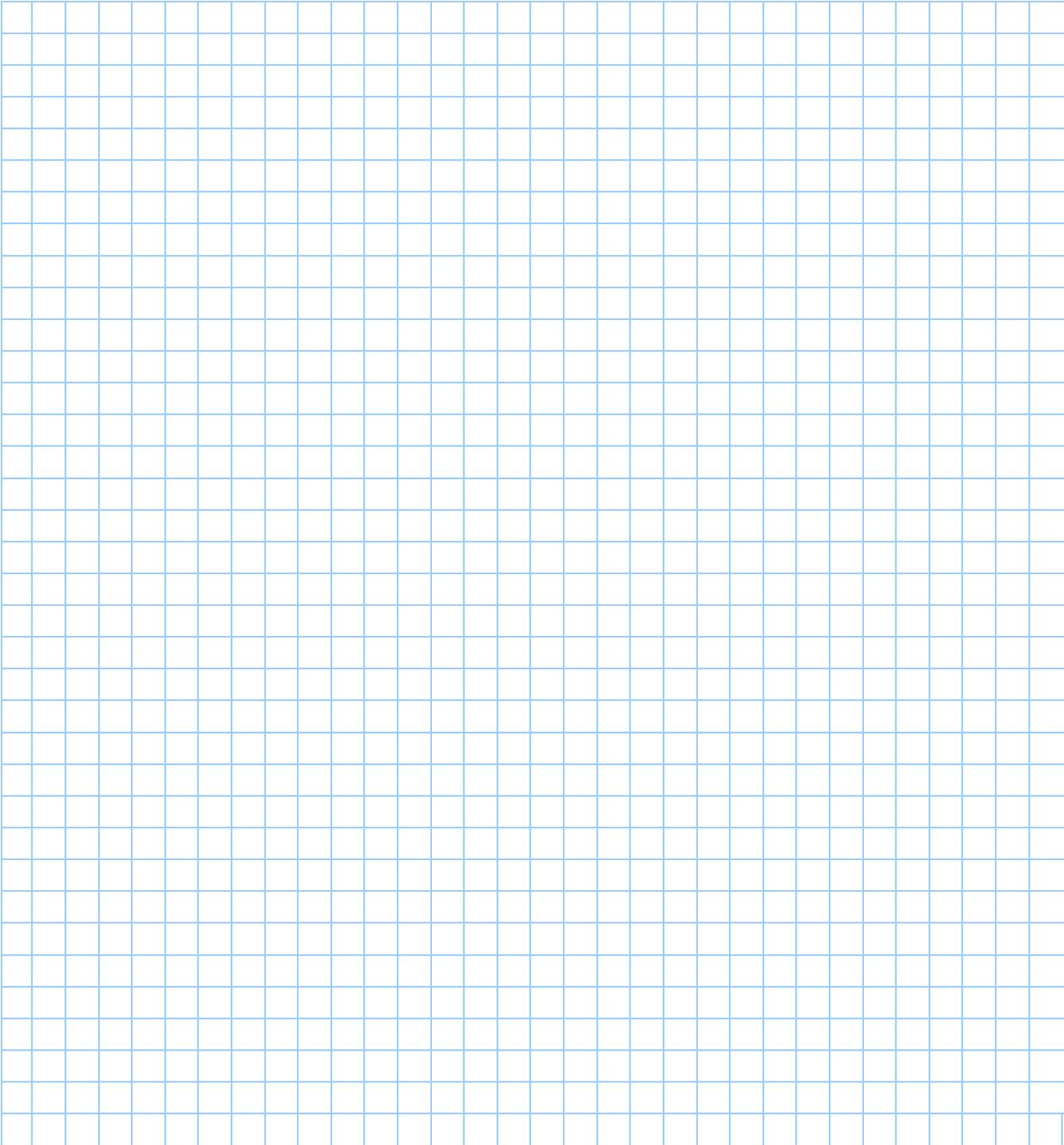
Bemerkungen:

Datum:

Visum Berufsbildner:

**Bauteile vor Verschmutzung und fremden Einwirkungen schützen (Leistungsziel 1.4.1).**

Beschreibe Massnahmen die du auf der Baustelle einleitest um diese Vorgaben zu erfüllen.



Bemerkungen:

Datum:

Visum Berufsbildner:



# Wie wird die Lerndokumentation geführt?

## Zielsetzungen

Die Lerndokumentation erfüllt verschiedene Funktionen:

- Für den Ausbildner stellt sie einen Leitfaden und ein Kontrollinstrument zur Gestaltung der betrieblichen Lehrlingsausbildung dar.
- Dem Lernenden dient sie als Orientierungshilfe.
- Sie trägt als wichtiges Instrument zur Förderung der beruflichen Bildung und Vernetzung der drei Lernorte (Lehrbetrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse) bei. Der Fachlehrer in der Berufsfachschule instruiert Ziel, Zweck und Handhabung der Lerndokumentation. Alle drei Lernorte unterstützen den Lernenden beim Führen der Lerndokumentation.

**Plattenlegerpraktikerinnen EBA** und **Plattenlegerpraktiker EBA** sollen:

- durch die Lerndokumentation zum Beobachten und Überdenken der Vorgänge im Lehrbetrieb sowie in ihrem beruflichen und persönlichen Umfeld angeregt werden.
- anhand der vorgegebenen Themen lernen, Betriebs- und andere Aufzeichnungen zu erarbeiten sowie die vermittelten Grundlagen der Berufsfachschule und den Instruktionen aus dem überbetrieblichen Kurs in einen Zusammenhang mit den Tätigkeiten im Lehrbetrieb zu setzen.
- die Selbständigkeit und Eigeninitiative in der Lerndokumentation mit eigenen Kommentaren und Darstellungen zum Ausdruck zu bringen.

## Führen der Lerndokumentation

Die Lerndokumentation ist Eigentum des Lernenden. Grundsätzlich ist sie/er verantwortlich für die Erarbeitung der Themen sowie die saubere, korrekte und verständliche Präsentation.

Folgende Vorgaben gelten für die Führung der Lerndokumentation:

- Alle 14 Tage muss ein Projekt abgehandelt werden (technische Zeichnung und/oder Beschreibung).
- Pro Semester müssen mindestens **3 technische Zeichnungen / Skizzen / Fotos** und mindestens **2 Beschreibungen** (Ablauf- und Zeitplanung / Produktebeschreibungen, usw.) vorliegen.
- Pro Semester müssen die vorgegebenen **4 Themen** erfüllt werden.
- Fotos dürfen ebenfalls als Unterstützung und Erklärung eingefügt oder eingeklebt werden
- Die Texte sind mit Kugelschreiber und/oder PC zu schreiben.
- Folgende Papiere dürfen verwendet werden:  
A4 und A3 schwach kariert, A4 und A3 weiss, neutral.

### **Aufgaben des Berufsbildners (Lehrmeister)**

Der Berufsbildner, die Berufsfachschule und der überbetriebliche Kurs begleiten den Lernenden bei seiner Arbeit.

Der Berufsbildner legt zu Beginn jedes Semesters die Themen und den Erstellungstermin fest. Die Themen sind auf dem Planungs- und Kontrollblatt pro Semester aufzuteilen.

Jeden Monat kontrolliert und visiert der Berufsbildner die ausgeführten Arbeiten in der Lerndokumentation. Die Kontrolle erfolgt nach folgenden Kriterien:

- ✓ Zeichnungen: Technische Richtigkeit, Vermessung, Ausführung
- ✓ Richtigkeit der Arbeitsbeschriebe
- ✓ Termingerechte Führung
- ✓ Visieren: Mit Stempel und Unterschrift des Ausbilders

### **Rolle der Berufsfachschule**

Die Lehrkräfte im berufskundlichen und allgemeinbildenden Unterricht haben Kenntnis von der Führung der Lerndokumentation. Sie unterstützen so weit möglich den Lernenden bei der Führung dieser Lerndokumentation.

### **Rolle des überbetrieblichen Kurses (üK)**

Die Kursleiter im üK überprüfen die Lerndokumentation und beurteilen sie. Diese Note wird dem Berufsbildner mit der Kursbewertung mitgeteilt. Gleichzeitig unterstützen sie so weit möglich den Lernenden bei der Führung dieser Lerndokumentation.

### **Qualifikationsverfahren: Berufskennnisse**

Beim Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung) im Qualifikationsbereich Berufskennnisse mündlich, basieren die Fragen auf den Inhalten der Lerndokumentation.

Die Kandidatin / der Kandidat stellt der Prüfungsleitung spätestens 20 Tage vor der praktischen Prüfung die Lerndokumentation zu.

### **Mustervorlagen**

Die Mustervorlagen im Anhang des 1. Semesters geben Ideen zur Führung der Lerndokumentation.



## Themenübersicht, Planungs- und Kontrollblatt

Im Artikel 14 der Verordnung über die berufliche Grundbildung der **Plattenlegerpraktiker/innen EBA** sind folgende Hinweise über die Lerndokumentation festgehalten:

- Die lernende Person führt eine Lerndokumentation, in der sie laufend alle wesentlichen Arbeiten, die erworbenen Fähigkeiten und ihre Erfahrungen im Betrieb festhält.
- Die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner kontrolliert und unterzeichnet die Lerndokumentation einmal pro Monat. Sie oder er bespricht sie mindestens einmal pro Monat mit der lernenden Person.
- Der Berufsbildner oder die Berufsbildnerin hält den Bildungsstand der lernenden Person in einem Bildungsbericht fest.

Folgende Themen sind in enger Beziehung zur täglichen Arbeit als Plattenlegerpraktiker/in EBA im **zweiten Semester** zu erarbeiten:

Vorgegebene Themen:

Thema	Zeitbereich, zu erledigen bis	Kontrolle Berufsbildner Datum / Visum
2.1. Erste Hilfe		
2.2. Werkzeuge und Maschinen		
2.3. Der Kleber ist ein wichtiger Baustoff		
2.4. Eine Fläche wird nach dem Grundsatz der Symmetrie eingeteilt.		

2 selbstgewählte Themen:

<b>Thema</b>	<b>Zeitbereich, zu erledigen bis</b>	<b>Kontrolle Berufsbildner Datum / Visum</b>
2.5.		
2.6.		

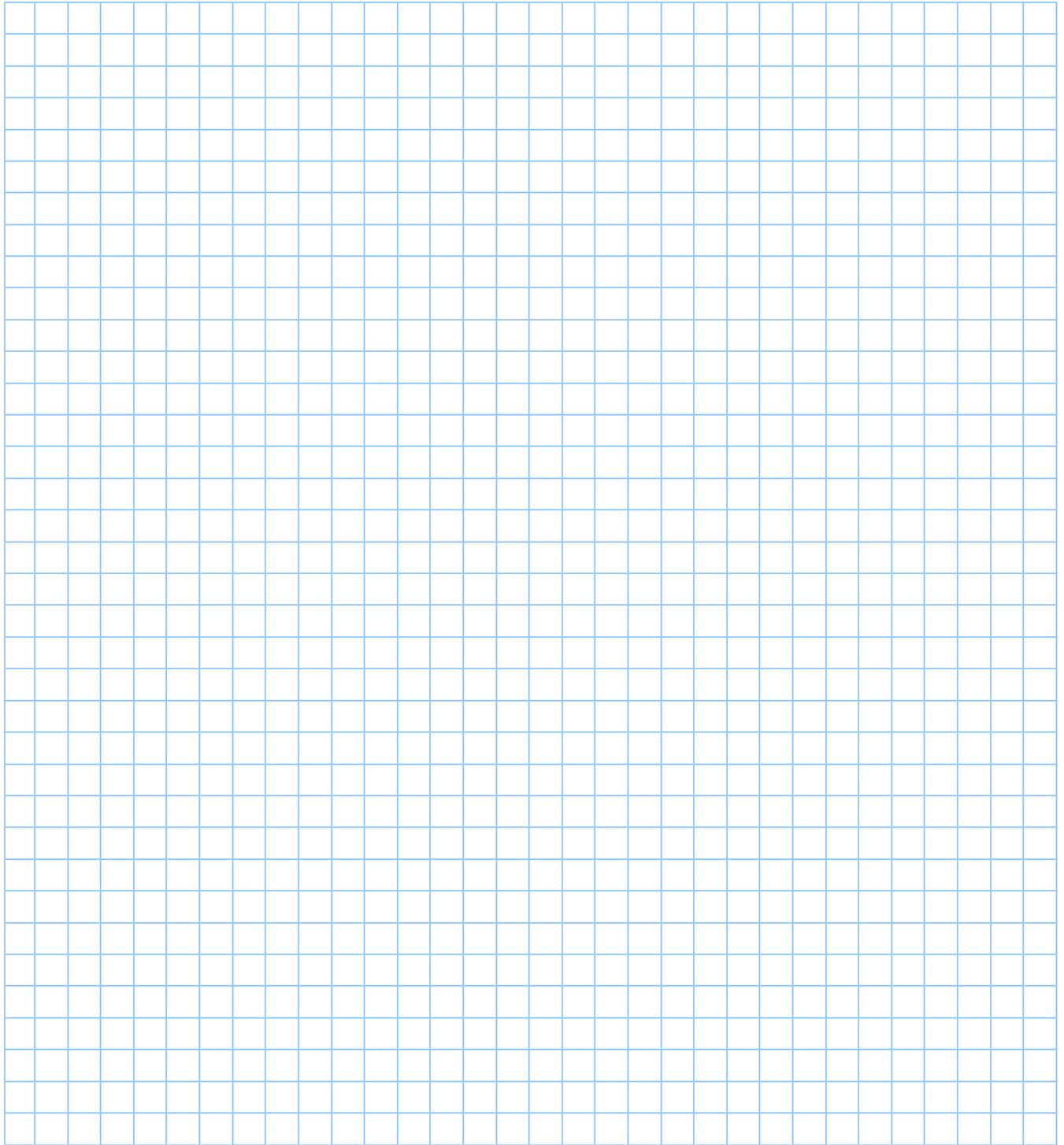
3 technische Zeichnungen / Skizzen / Fotos:

<b>Thema</b>	<b>Zeitbereich, zu erledigen bis</b>	<b>Kontrolle Berufsbildner Datum / Visum</b>
2.7.		
2.8.		
2.9.		

Erste Hilfe (Leistungsziel 3.1.5)

**Thema 2.1**

Beschreibe konkrete „*Erste Hilfe Massnahmen*“ auf der Baustelle.



Bemerkungen:

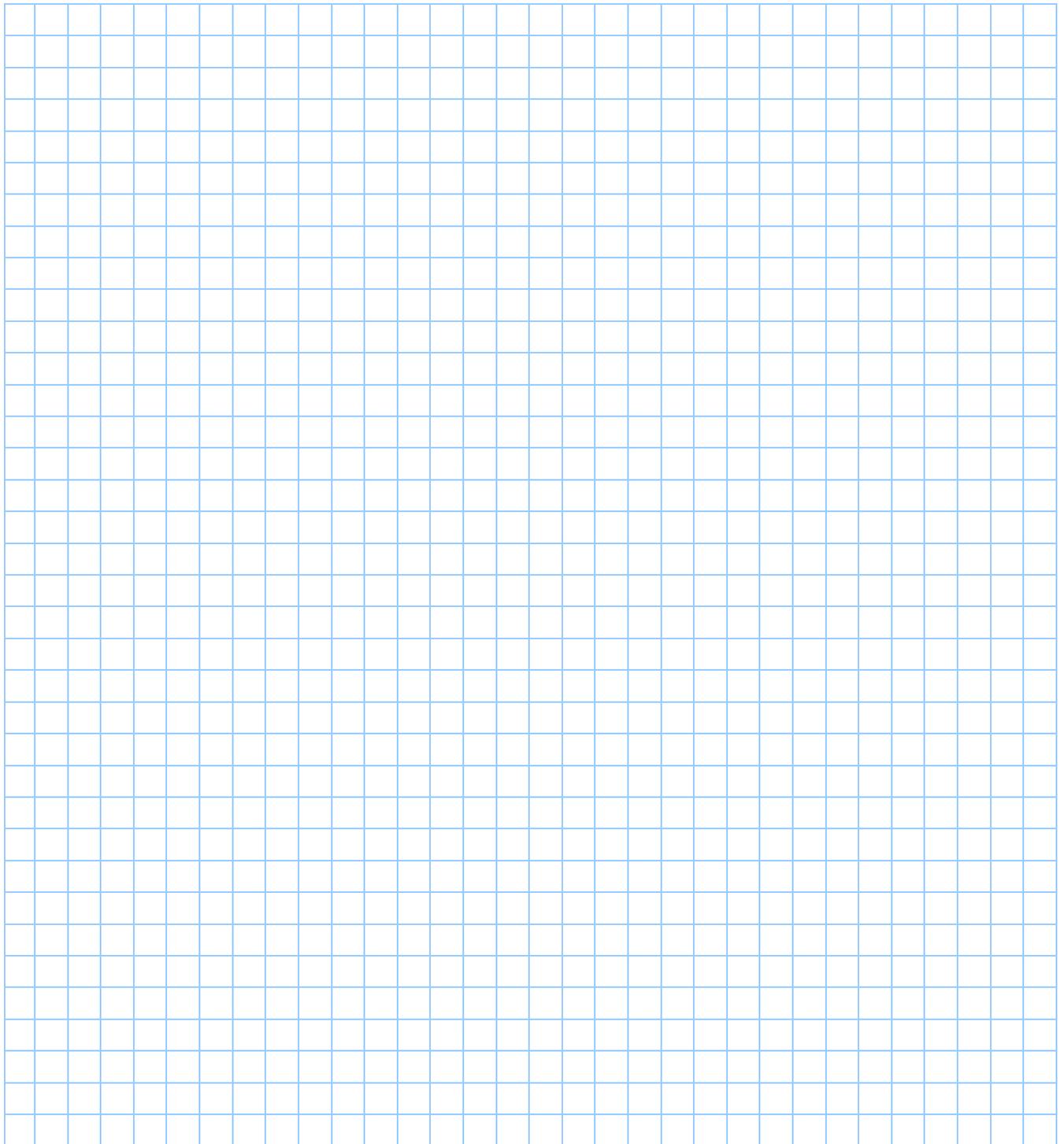
Datum:

Visum Berufsbildner:

Werkzeuge und Maschinen sollen gepflegt werden!

**Thema 2.2**

Du hast eine persönliche Werkzeugkiste. Nenne wichtige Grundsätze bei der Werkzeug- und Maschinenpflege.



Bemerkungen:

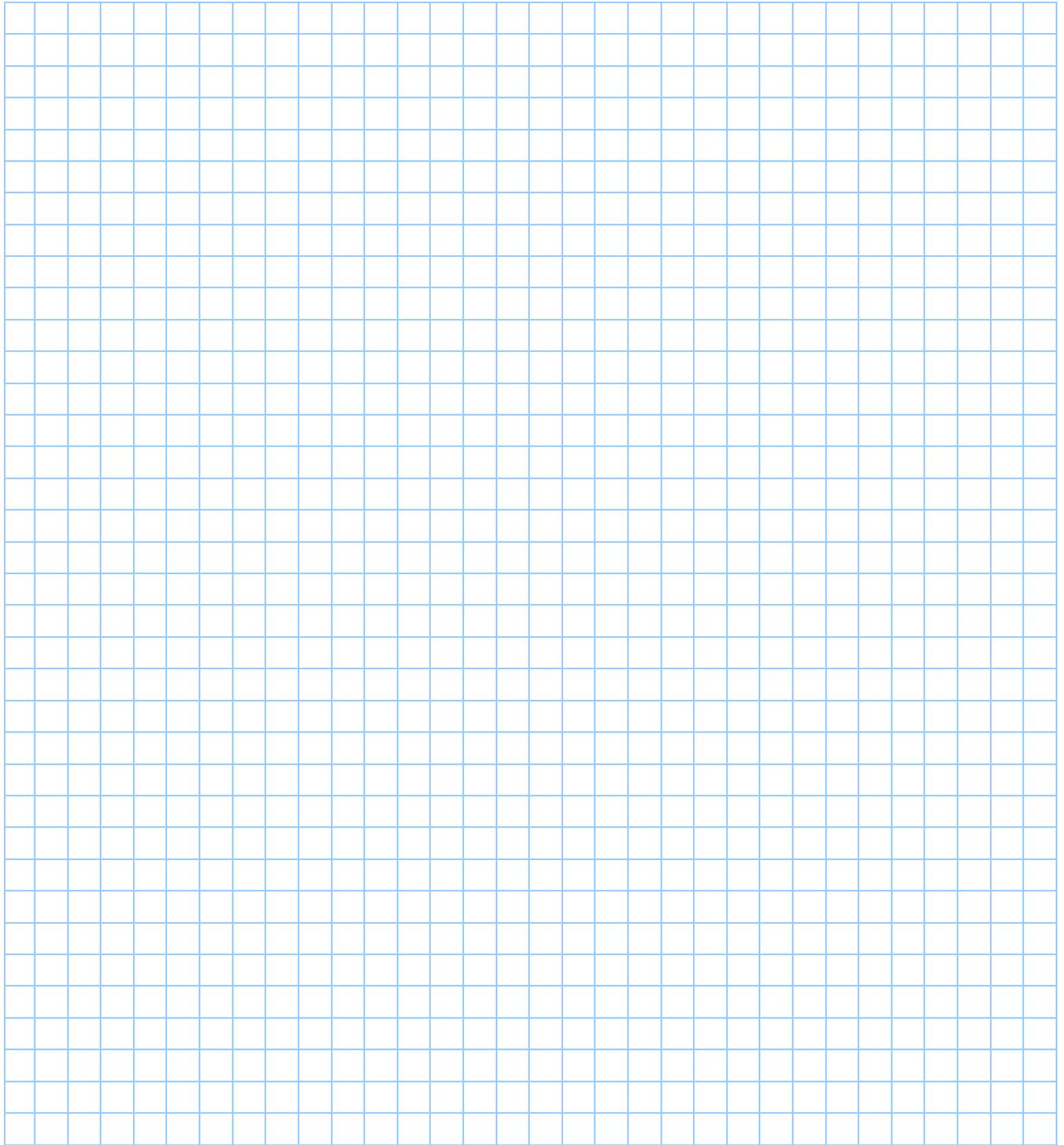
Datum:

Visum Berufsbildner:

## Der Kleber ist ein wichtiger Baustoff

### Thema 2.3

Dein Chef beauftragt dich einen Kessel Kleber anzurühren. Beschreibe diese Arbeit, wie gehst du vor.



Bemerkungen:

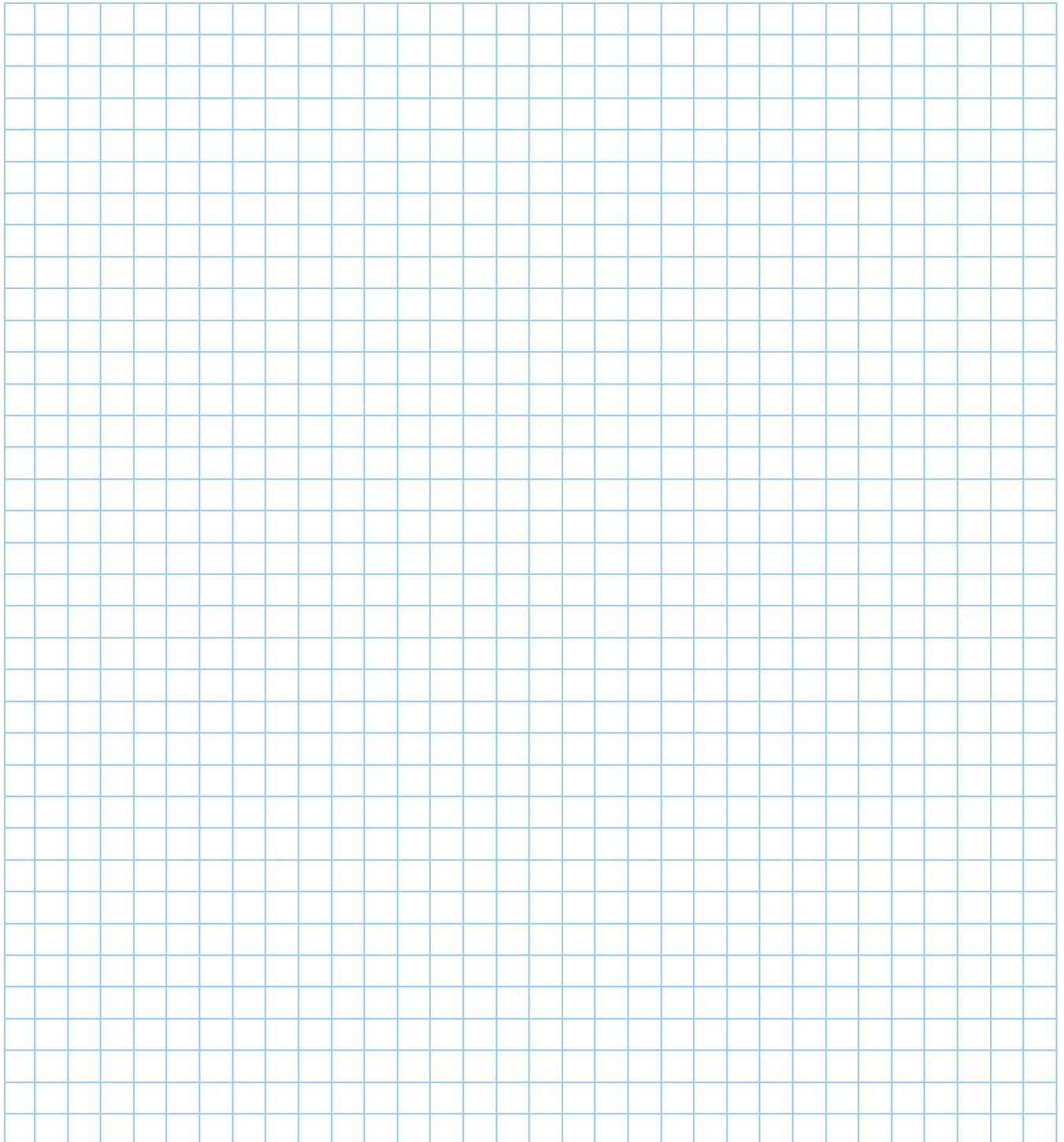
Datum:

Visum Berufsbildner:

Eine Fläche wird immer nach dem Grundsatz der Symmetrie eingeteilt.

**Thema 2.4**

Fotografiere oder zeichne Beispiele auf der Baustelle zu diesem wichtigen Thema.



Bemerkungen:

Datum:

Visum Berufsbildner:



# Wie wird die Lerndokumentation geführt?

## Zielsetzungen

Die Lerndokumentation erfüllt verschiedene Funktionen:

- Für den Auszubildenden stellt sie einen Leitfaden und ein Kontrollinstrument zur Gestaltung der betrieblichen Lehrlingsausbildung dar.
- Dem Lernenden dient sie als Orientierungshilfe.
- Sie trägt als wichtiges Instrument zur Förderung der beruflichen Bildung und Vernetzung der drei Lernorte (Lehrbetrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse) bei. Der Fachlehrer in der Berufsfachschule instruiert Ziel, Zweck und Handhabung der Lerndokumentation. Alle drei Lernorte unterstützen den Lernenden beim Führen der Lerndokumentation.

**Plattenlegerpraktikerinnen EBA** und **Plattenlegerpraktiker EBA** sollen:

- durch die Lerndokumentation zum Beobachten und Überdenken der Vorgänge im Lehrbetrieb sowie in ihrem beruflichen und persönlichen Umfeld angeregt werden.
- anhand der vorgegebenen Themen lernen, Betriebs- und andere Aufzeichnungen zu erarbeiten sowie die vermittelten Grundlagen der Berufsfachschule und den Instruktionen aus dem überbetrieblichen Kurs in einen Zusammenhang mit den Tätigkeiten im Lehrbetrieb zu setzen.
- die Selbständigkeit und Eigeninitiative in der Lerndokumentation mit eigenen Kommentaren und Darstellungen zum Ausdruck zu bringen.

## Führen der Lerndokumentation

Die Lerndokumentation ist Eigentum des Lernenden. Grundsätzlich ist sie/er verantwortlich für die Erarbeitung der Themen sowie die saubere, korrekte und verständliche Präsentation.

Folgende Vorgaben gelten für die Führung der Lerndokumentation:

- Alle 14 Tage muss ein Projekt abgehandelt werden (technische Zeichnung und/oder Beschreibung).
- Pro Semester müssen mindestens **3 technische Zeichnungen / Skizzen / Fotos** und mindestens **2 Beschreibungen** (Ablauf- und Zeitplanung / Produktebeschreibungen, usw.) vorliegen.
- Pro Semester müssen die vorgegebenen **4 Themen** erfüllt werden.
- Fotos dürfen ebenfalls als Unterstützung und Erklärung eingefügt oder eingeklebt werden
- Die Texte sind mit Kugelschreiber und/oder PC zu schreiben.
- Folgende Papiere dürfen verwendet werden:  
A4 und A3 schwach kariert, A4 und A3 weiss, neutral.

### **Aufgaben des Berufsbildners (Lehrmeister)**

Der Berufsbildner, die Berufsfachschule und der überbetriebliche Kurs begleiten den Lernenden bei seiner Arbeit.

Der Berufsbildner legt zu Beginn jedes Semesters die Themen und den Erstellungstermin fest. Die Themen sind auf dem Planungs- und Kontrollblatt pro Semester aufzuteilen.

Jeden Monat kontrolliert und visiert der Berufsbildner die ausgeführten Arbeiten in der Lerndokumentation. Die Kontrolle erfolgt nach folgenden Kriterien:

- ✓ Zeichnungen: Technische Richtigkeit, Vermessung, Ausführung
- ✓ Richtigkeit der Arbeitsbeschriebe
- ✓ Termingerechte Führung
- ✓ Visieren: Mit Stempel und Unterschrift des Ausbilders

### **Rolle der Berufsfachschule**

Die Lehrkräfte im berufskundlichen und allgemeinbildenden Unterricht haben Kenntnis von der Führung der Lerndokumentation. Sie unterstützen so weit möglich den Lernenden bei der Führung dieser Lerndokumentation.

### **Rolle des überbetrieblichen Kurses (üK)**

Die Kursleiter im üK überprüfen die Lerndokumentation und beurteilen sie. Diese Note wird dem Berufsbildner mit der Kursbewertung mitgeteilt. Gleichzeitig unterstützen sie so weit möglich den Lernenden bei der Führung dieser Lerndokumentation.

### **Qualifikationsverfahren: Berufskennnisse**

Beim Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung) im Qualifikationsbereich Berufskennnisse mündlich, basieren die Fragen auf den Inhalten der Lerndokumentation.

Die Kandidatin / der Kandidat stellt der Prüfungsleitung spätestens 20 Tage vor der praktischen Prüfung die Lerndokumentation zu.

### **Mustervorlagen**

Die Mustervorlagen im Anhang des 1. Semesters geben Ideen zur Führung der Lerndokumentation.



## Themenübersicht, Planungs- und Kontrollblatt

Im Artikel 14 der Verordnung über die berufliche Grundbildung der **Plattenlegerpraktiker/innen EBA** sind folgende Hinweise über die Lerndokumentation festgehalten:

- Die lernende Person führt eine Lerndokumentation, in der sie laufend alle wesentlichen Arbeiten, die erworbenen Fähigkeiten und ihre Erfahrungen im Betrieb festhält.
- Die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner kontrolliert und unterzeichnet die Lerndokumentation einmal pro Monat. Sie oder er bespricht sie mindestens einmal pro Monat mit der lernenden Person.
- Der Berufsbildner oder die Berufsbildnerin hält den Bildungsstand der lernenden Person in einem Bildungsbericht fest.

Folgende Themen sind in enger Beziehung zur täglichen Arbeit als Plattenlegerpraktiker/in EBA im **dritten Semester** zu erarbeiten:

Vorgegebene Themen:

Thema	Zeitbereich, zu erledigen bis	Kontrolle Berufsbildner Datum / Visum
3.1. Untergründe		
3.2. Flächeneinteilung		
3.3. Produktkenntnisse		
3.4. Sockelbeläge erstellen		

2 selbstgewählte Themen:

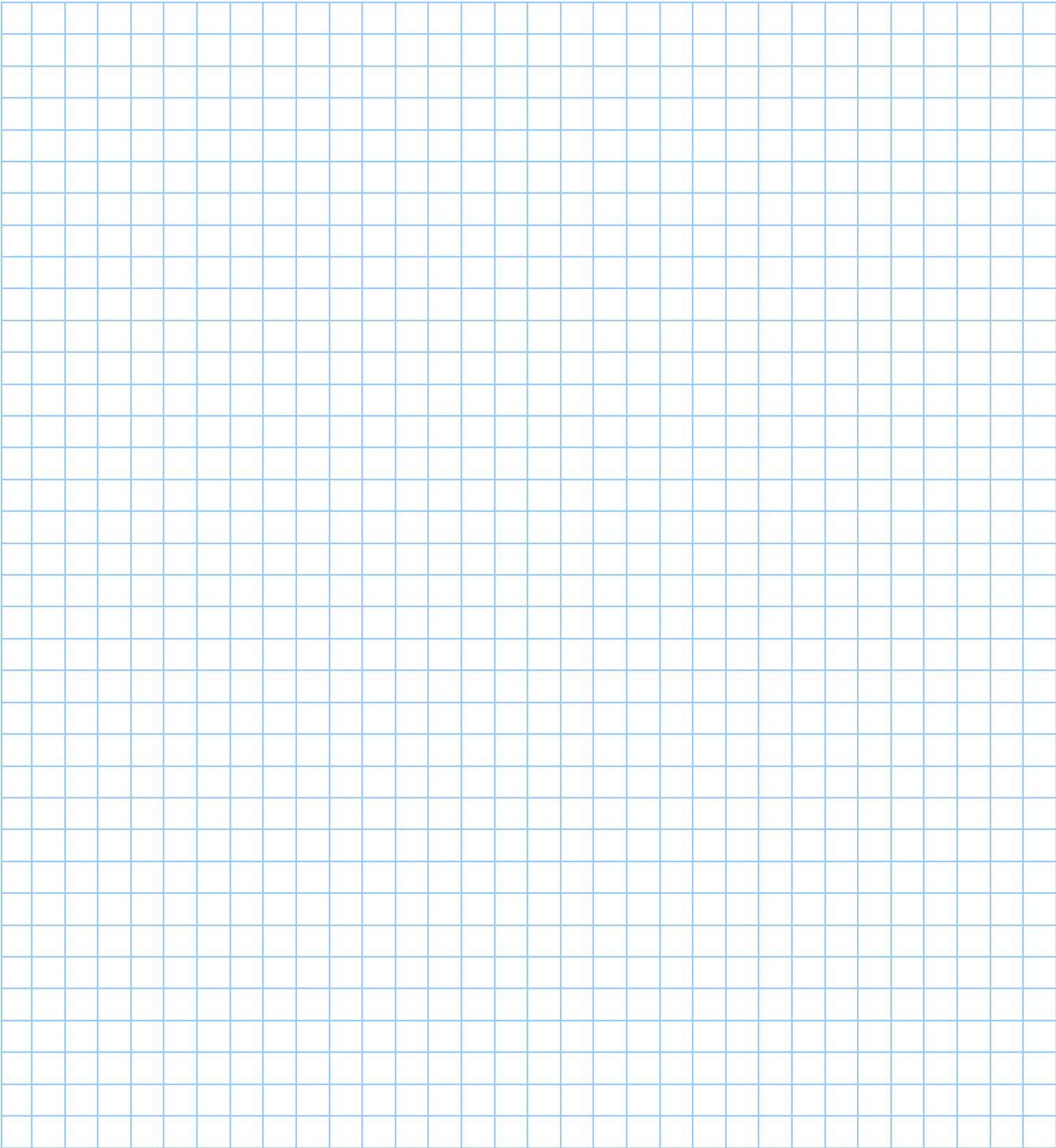
<b>Thema</b>	<b>Zeitbereich, zu erledigen bis</b>	<b>Kontrolle Berufsbildner Datum / Visum</b>
3.5.		
3.6.		

3 technische Zeichnungen / Skizzen / Fotos:

<b>Thema</b>	<b>Zeitbereich, zu erledigen bis</b>	<b>Kontrolle Berufsbildner Datum / Visum</b>
3.7.		
3.8.		
3.9.		

Untergründe (Leistungsziel 1.1.3)

Beschreibe Untergründe und die speziellen Massnahmen, die dafür auf der Baustelle zu beachten sind.



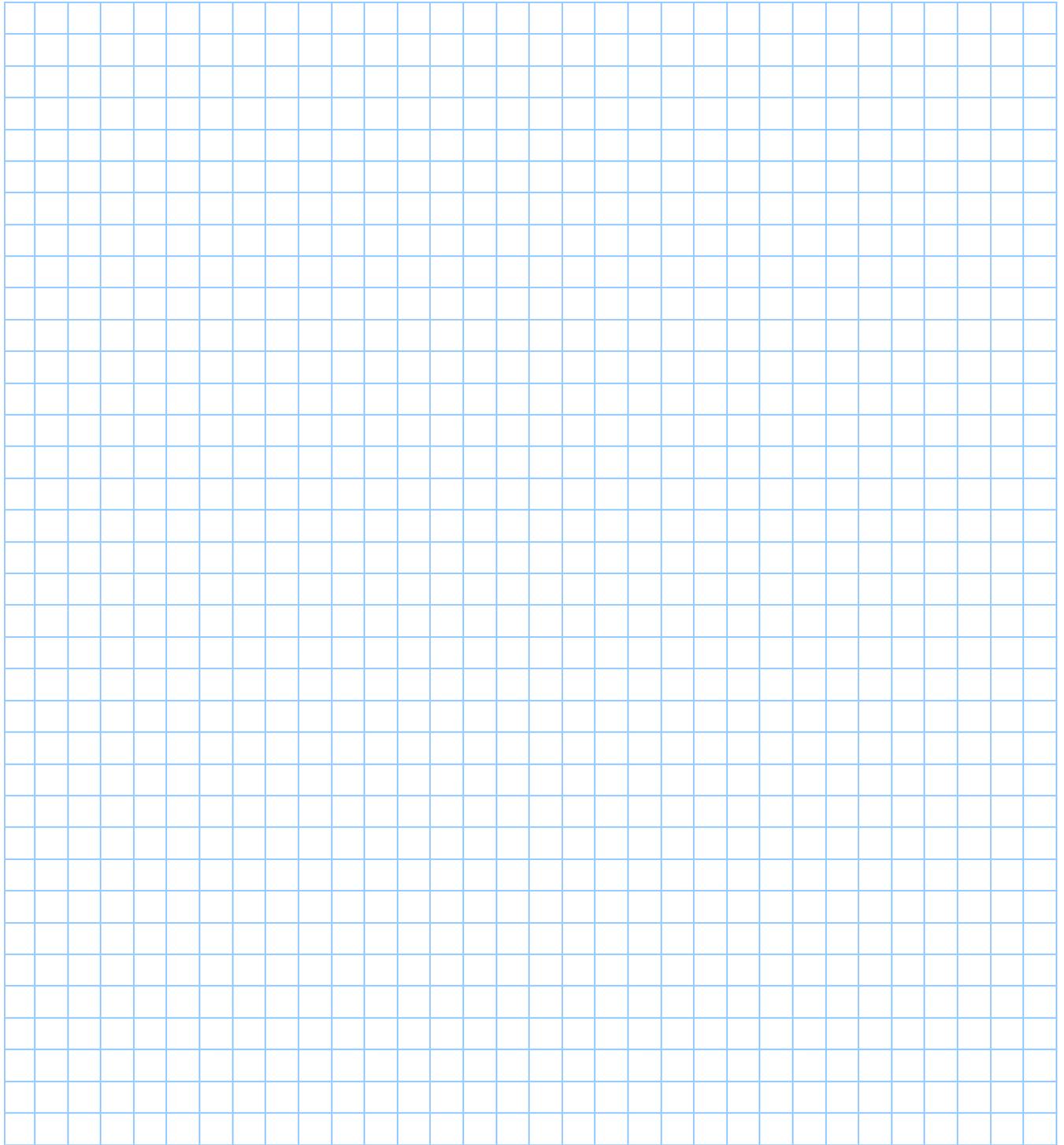
Bemerkungen:

Datum:

Visum Berufsbildner:

Flächeneinteilung (Leistungsziel 1.1.4)

Umschreibe die Grundsätze bei der Flächeneinteilung, um einen harmonischen Plattenbelag erstellen zu können.



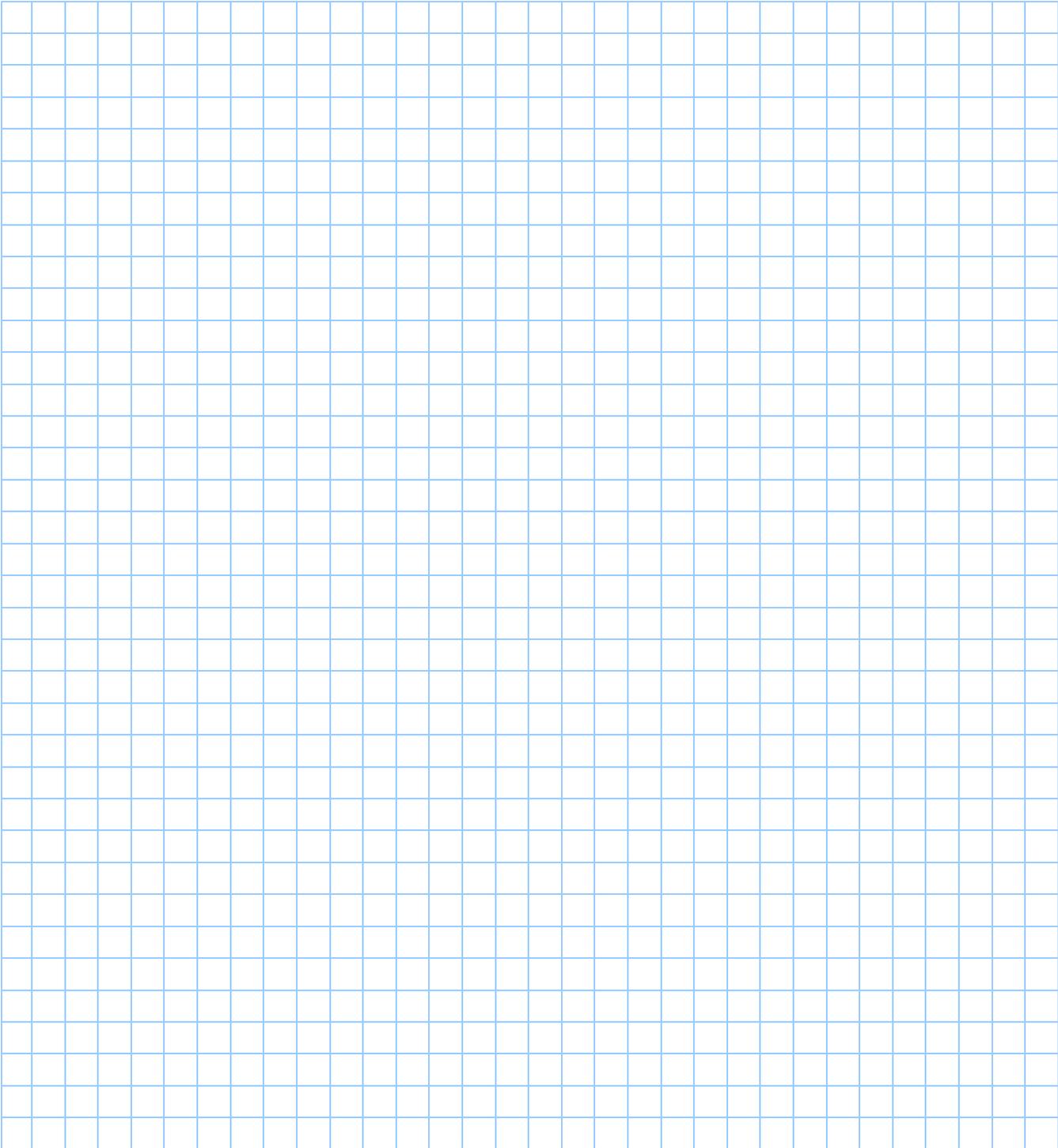
Bemerkungen:

Datum:

Visum Berufsbildner:

Produktekenntnisse (Leistungsziel 1.2.1)

Beschreibe die meistgebrauchten Produkte bei der Verlegung von Platten.  
(Ohne Kleber, wurde bereits im 2. Semester behandelt).



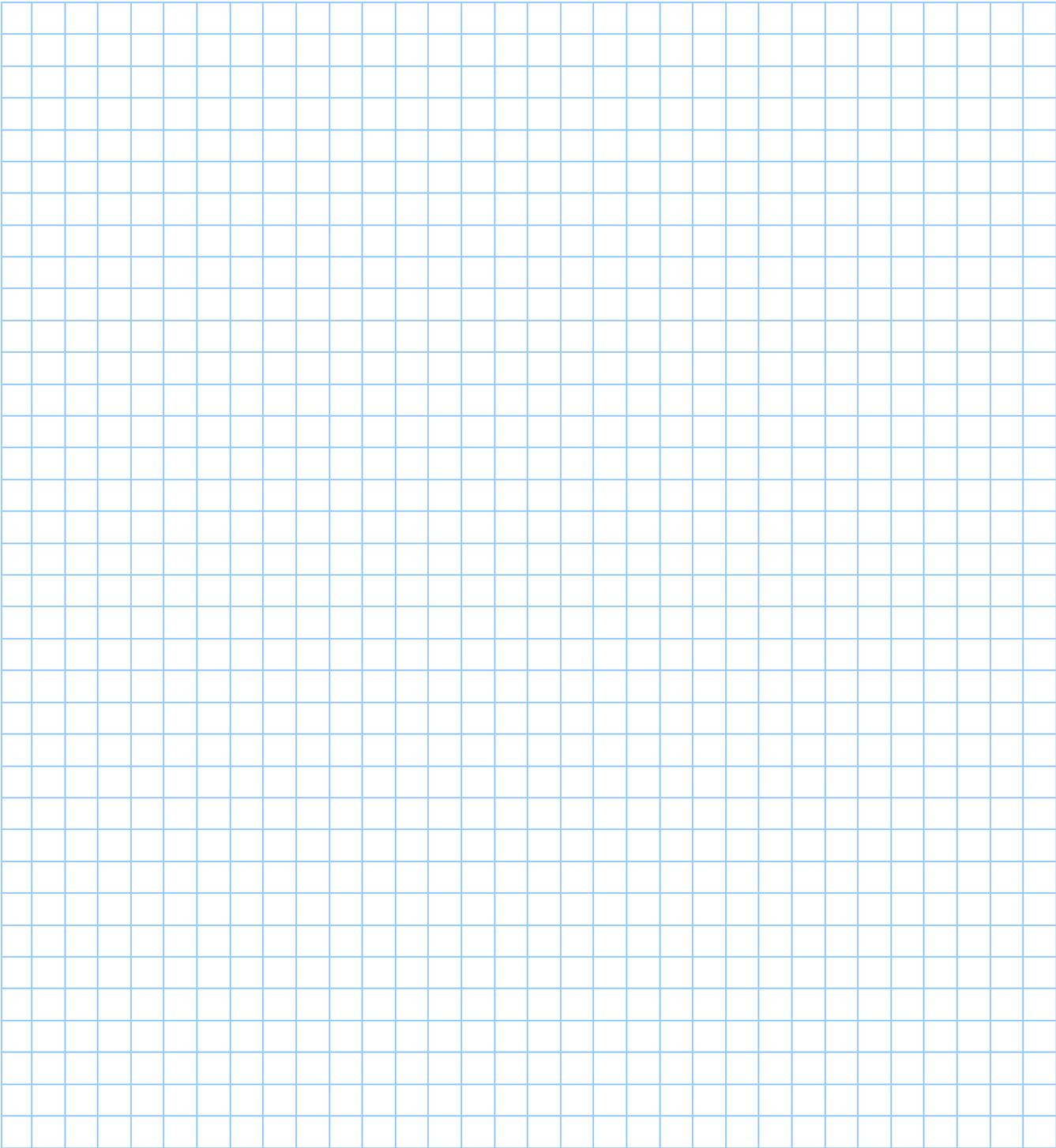
Bemerkungen:

Datum:

Visum Berufsbildner:

Sockelbeläge erstellen (Leistungsziel 1.2.4)

Beschreibe an einem Beispiel die Aufgabe des Sockelbelages.



Bemerkungen:

Datum:

Visum Berufsbildner:



## Themenübersicht, Planungs- und Kontrollblatt

Im Artikel 14 der Verordnung über die berufliche Grundbildung der **Plattenlegerpraktiker/innen EBA** sind folgende Hinweise über die Lerndokumentation festgehalten:

- Die lernende Person führt eine Lerndokumentation, in der sie laufend alle wesentlichen Arbeiten, die erworbenen Fähigkeiten und ihre Erfahrungen im Betrieb festhält.
- Die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner kontrolliert und unterzeichnet die Lerndokumentation einmal pro Monat. Sie oder er bespricht sie mindestens einmal pro Monat mit der lernenden Person.
- Der Berufsbildner oder die Berufsbildnerin hält den Bildungsstand der lernenden Person in einem Bildungsbericht fest.

Folgende Themen sind in enger Beziehung zur täglichen Arbeit als Plattenlegerpraktiker/in EBA im **vierten Semester** zu erarbeiten:

Vorgegebene Themen:

Thema	Zeitbereich, zu erledigen bis	Kontrolle Berufsbildner Datum / Visum
4.1. Ausfugen		
4.2. Kantenschutz einbauen		
4.3. Boden- und Wandbeläge ausführen		
4.4. Wand- Bodenanschluss		

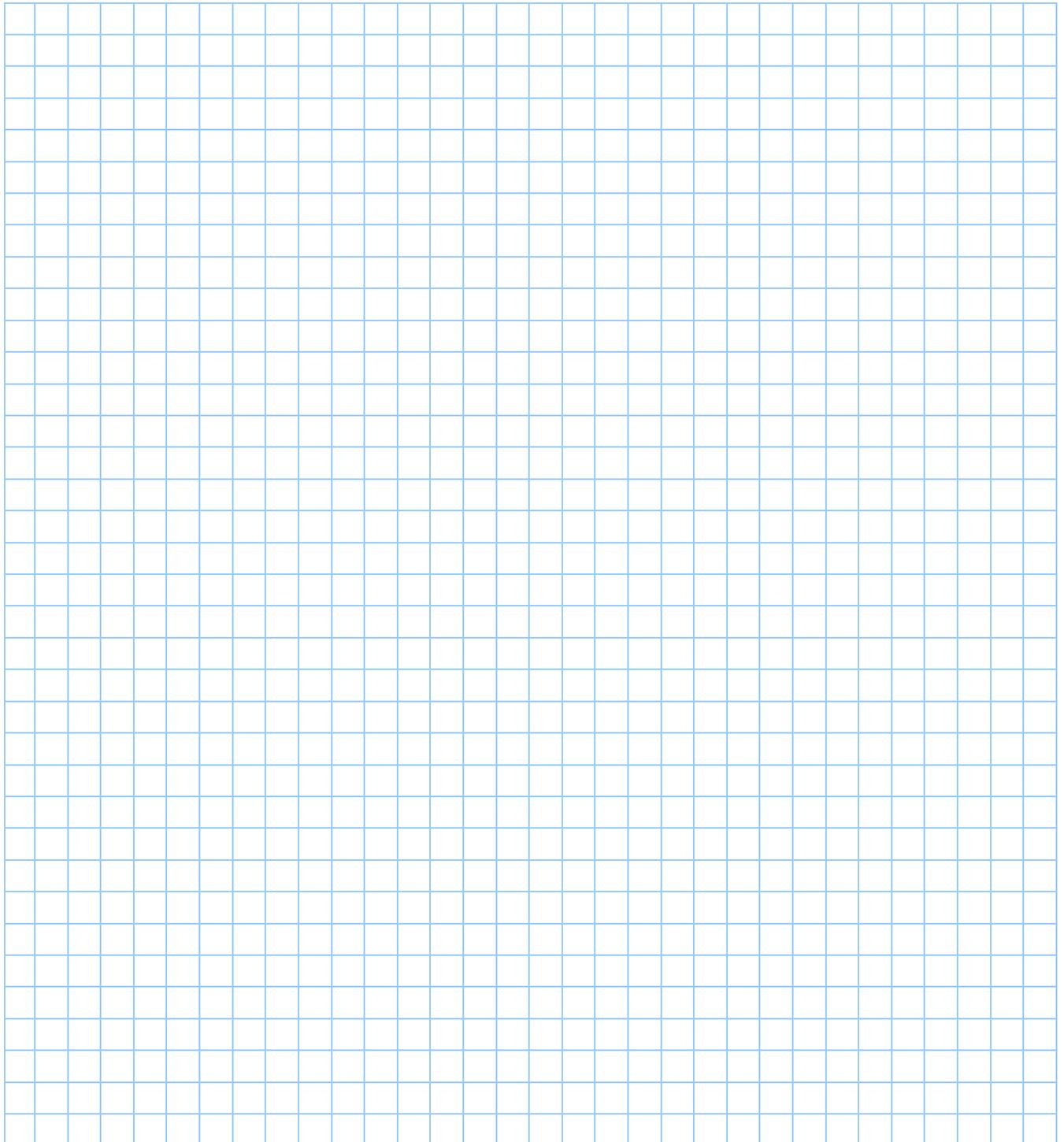
2 selbstgewählte Themen:

<b>Thema</b>	<b>Zeitbereich, zu erledigen bis</b>	<b>Kontrolle Berufsbildner Datum / Visum</b>
4.5.		
4.6.		

3 technische Zeichnungen / Skizzen / Fotos:

<b>Thema</b>	<b>Zeitbereich, zu erledigen bis</b>	<b>Kontrolle Berufsbildner Datum / Visum</b>
4.7.		
4.8.		
4.9.		

Beschreibe und skizziere an einem Beispiel die richtige Ausführung einer Fuge mit mineralischem Füllmaterial.

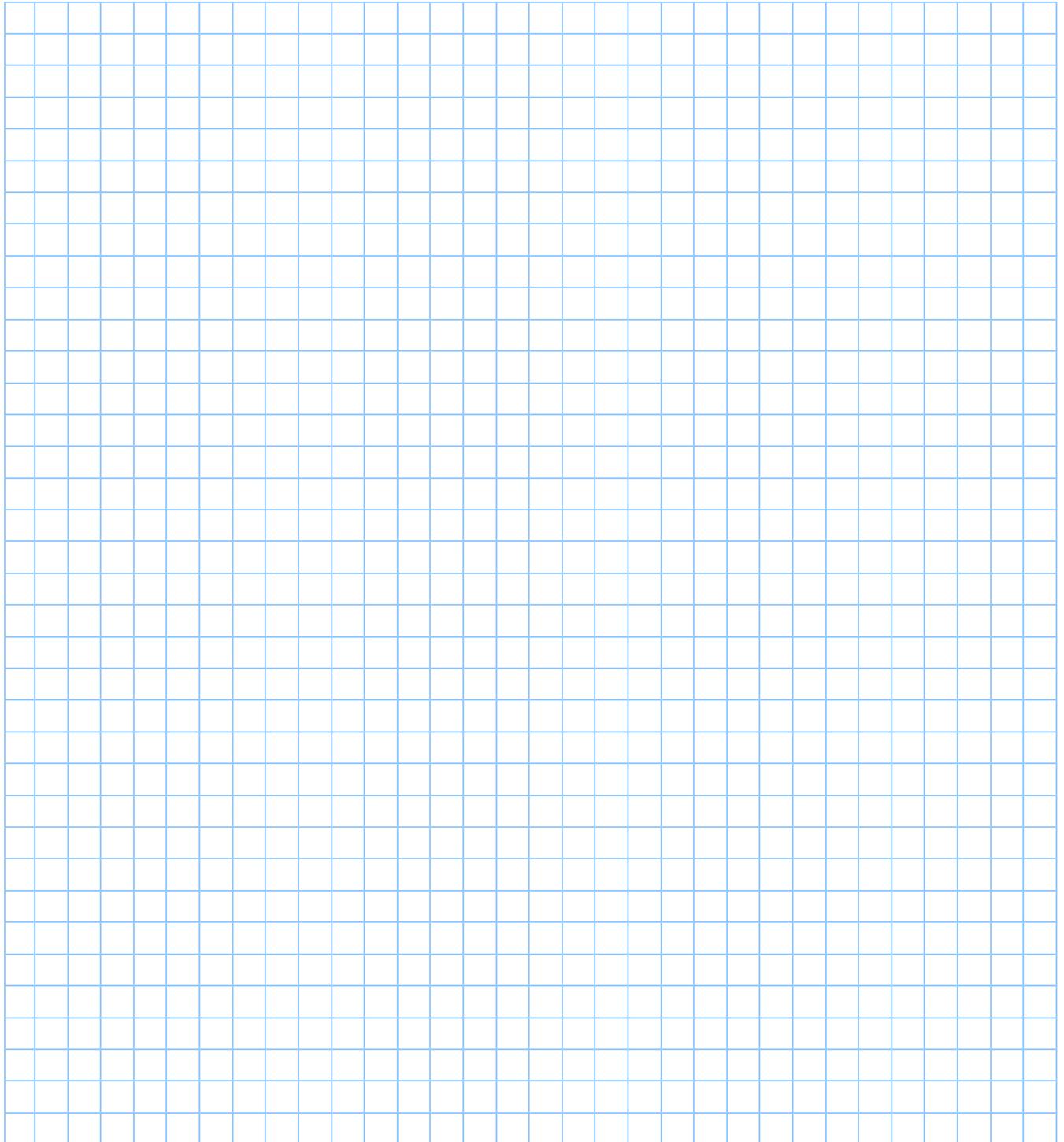


Bemerkungen:

Datum:

Visum Berufsbildner:

Welche Überlegungen stellst Du beim richtigen Einbau eines Kantenschutz-Profiles im Plattenbelag (Wand, Boden) an.

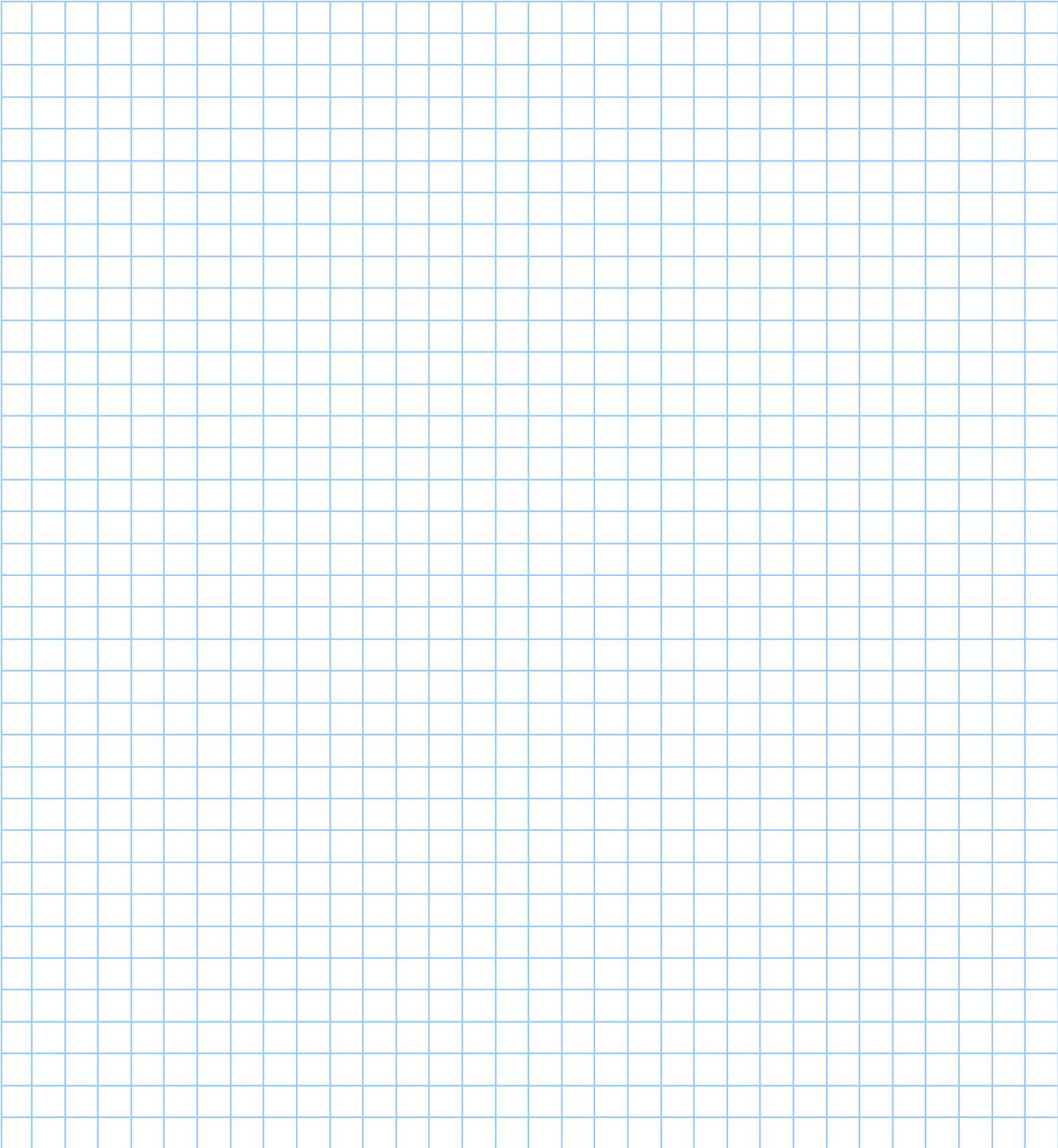


Bemerkungen:

Datum:

Visum Berufsbildner:

Beschreibe wichtige Grundsätze bei der Verlegung von Boden- und Wandplatten im Dünnbett.

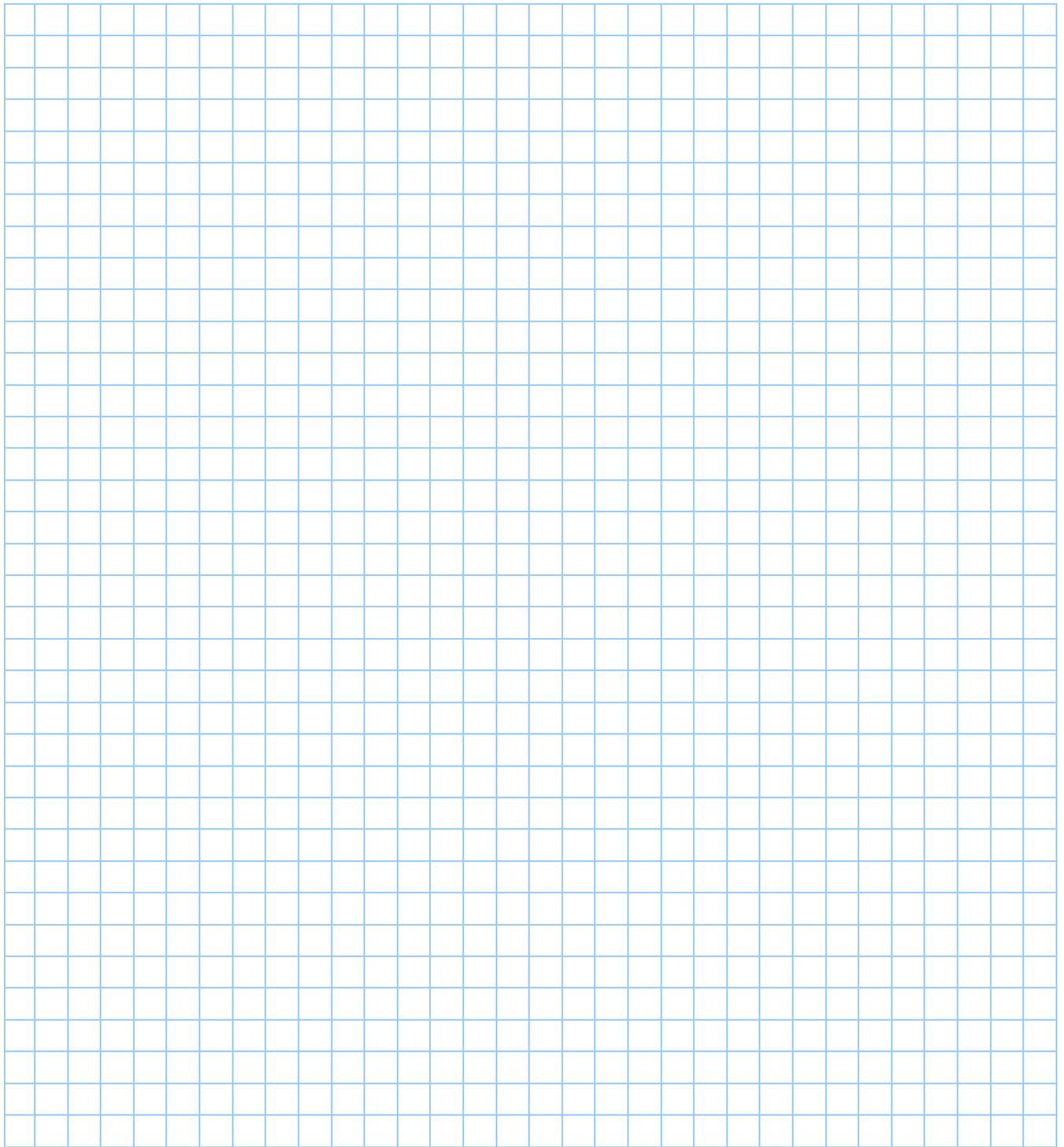


Bemerkungen:

Datum:

Visum Berufsbildner:

Skizziere einen perfekten Wandbodenanschluss. Es darf kein Schall übertragen werden.



Bemerkungen:

Datum:

Visum Berufsbildner: